



Die wichtigste Aktion: Die symbolische Rasur steht im Mittelpunkt beim Neujahrshasieren in Bollensen. Hier ist Achim Buermann an der Reihe. Fotos: Schneider

Kuchen, Kurze und Rasur

Beim Neujahrshasieren in Bollensen warben die Junggesellen für ihre 60-Jahr-Feier

BOLLENSEN. Die Neujahrshasierer in Bollensen schnappen sich am Neujahrabend im Albert-Wegener-Gemeinschaftshaus nicht nur die Männer, um sie symbolisch zu rasieren. Sie gaben diesmal auch einen aus. Dirk Hilke vom gastgebenden Junggesellenverein brachte dem Publikum beim traditionellen Neujahrshasieren Kuchen mit essbaren Visitenkarten und Kurze (kleine Schnapsfläschchen), später sogar Bier.

Grund: Der Junggesellenverein rührte gleich bei der ersten Veranstaltung im neuen Jahr kräftig die Werbetrommel für seine 60-Jahr-Feier im August. Und mit dem zusätzlichen Mann Dirk Hilke im Trupp der Neujahrshasierer erregten sie sogleich die erhoffte Aufmerksamkeit.

Denn üblicherweise ist die maskierte Gruppe mit sieben Personen zahlenmäßig genau



Die Gruppe Neujahrshasieren 2017: Frank Kirchhoff (stehend, von links) als Polizist, Gottfried Exner als Rasierer, Michelle Schormann als Fegemädchen, Sven Korte als Rasierer, Shannon Brauns als Fegefrau und Dirk Hilke als „Gründungsmitglied“ sowie (sitzend) Clown Michael Kirchhoff mit „Fegemann“ Vivian Hoffmann.

festgelegt, die den alten Bollenser Brauch am Neujahrstag zelebriert und anonym bleibt. Während der Clown (diesmal dargestellt von Michael Kirchhoff) durchs Publikum tanzt

und Schabernack treibt, bestimmt der Polizist (Frank Kirchhoff) die Männer, die von den beiden Rasierern (Gottfried Exner und Sven Korte) in die Mangel genommen wer-

den, während Fegemann und -frau sowie Fegemädchen (Vivian Hoffmann, Shannon Brauns und Michelle Schormann) die „Bartstopplern“ beiseite. Hinter der ganzen Sache steckt die symbolische Aufnahme junger Leute (früher die Konfirmanden) in den Kreis der Erwachsenen.

Dreimal tritt die Truppe, um die sich wieder Daniel Voges unter Mithilfe von Julia Schietzoldt kümmerte, beim Neujahrshasieren auf. Zum Schluss gibt es das festgelegte Ritual, dass der Junggesellen-Präsident Lukas Bauer, an die Reihe kommt, bevor die Gruppe sich den Clown vornimmt, um ihm das Hinterteil zu rasieren. Das ist der Höhepunkt der nach wie vor beliebten und weithin einzigartigen Brauchtumsveranstaltung.

Manni Schmelz machte Musik

Wie immer schloss sich ein Tanzabend an. Für die Musik sorgte Bollensens Lieblings-Alleinunterhalter Manni Schmelz (Lohfelden).

Wie beliebt das Neujahrshasieren ist, zeigte, dass selbst am Neujahrabend, dem dieses Jahr sogleich ein Arbeitstag folgte, jede Menge Besucher ins Gemeinschaftshaus kamen, um mitzufeiern. Junggesellen-Chef Bauer, der das Publikum begrüßte, wertete die große Resonanz als positives Zeichen im Jubiläumsjahr.

Er erinnerte aber auch an den Verlust von zwei besonderen Mitgliedern: 2016 verstarben Ehrenmitglied Heinrich Schormann und Edmund Koniacki, der das Neujahrshasieren jahrzehntelang prägte. (fsd)



Geburtskuchen: Den verteilte Junggeselle Dirk Hilke beim Neujahrshasieren.

HINTERGRUND

Jubiläumsfest vom 25. bis 27. August

Der Bollenser Junggesellenclub feiert vom 25. bis 27. August sein 60-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten finden auf dem Grillplatz statt. Dort wird ein Zelt aufgebaut.

Nach den bisherigen Planungen ist zum Auftakt am Freitag, 25. August, ein Festakt mit geladenen Gästen vorgesehen. Am Samstag, 26. August, sind eine Boller-

wagen-Rallye und ein Discoabend mit DJ Daniel Knops die Programm-Höhepunkte. Den Abschluss bildet am Sonntag, 27. August, ein Fröhliches mit der Fredelsloher Band „Solling-Buam“.

Die Bewirtung während der Feier des Junggesellenvereins übernimmt das Gasthaus Johanning aus Eschershausen. (fsd)